

## „Inneres Universum“, Keramikskulpturen von Su Min in der Städtischen Galerie im Königin-Christinen-Haus in Zeven



Die Künstlerin Su Min, mit bürgerlichem Namen Lee Kab-Joo, wurde 1950 in Chenbuk Jeonzu in Südkorea geboren. Für ein Gaststudium „Industrie-Design“ kam sie 1983 nach Berlin und wechselte 1985 an die Hochschule für Künste in Bremen, um bei Prof. Altenstein Bildhauerei und bei Prof. Vehring Keramik zu studieren. Viele Jahre lebte und arbeitete sie als Keramik-Künstlerin hier im norddeutschen Raum. Zahlreiche Arbeiten im öffentlichen Raum im Landkreis Osterholz-Scharmbeck, in

Worpswede, bei Gut Sandbeck, am Rathaus Hembergen und in Bremen Sebaldsbrück zeugen hiervon. Arbeiten von Su Min sind ebenfalls in Südkorea, zum Beispiel in der Sammlung des Keramikmuseums in Macsabal zu finden.

Vor 10 Jahren zog Su Min von Nord- nach Süddeutschland nach Hügelsheim bei Baden-Baden. Wie sie selbst erstaunt feststellen musste, hat sich damit auch ihre Kunst nochmals deutlich verändert. Waren es vorher vor allem feste Formen und aufrechte Stelen, so entstanden nun wunderbar leichte, offene und eher rundliche Formen. Diese scheinen der Natur entlehnt zu sein und mögen an durchbrochene Fruchtkapseln oder skelettartige Strukturen von Seeigeln oder Strahlentierchen erinnern.

Für Su Min gibt es aber keine direkte äußere Inspirationsquelle, nur eine innere, meditative Wahrnehmung, eine verinnerlichte Spiritualität, die zu dieser Formensprache geführt hat. „Inneres Universum“ hat Su Min diese ganze Werkserie betitelt. Dabei wird ihre intensive Beschäftigung mit sowohl westlicher als auch östlicher Philosophie eine wesentliche Rolle gespielt haben. Ihr künstlerisches Bestreben besteht darin, die eher nüchterne, auf die äußere Realität bezogene westliche Weltsicht mit der ganzheitlichen allumfassenden östlichen Sichtweise zu verbinden. Hiervon zeugen auch ihre kalligrafischen Arbeiten, unter anderem mit taoistischen Texten von Lao-Tse oder von Konfuzius. Gemalt wurden sie mit Tusche auf ein ganz besonderes Reispapier, welches es nur in ihrer Heimat gibt.

Die Keramikarbeiten sind alle in Handarbeit aus Ton modelliert und aufgebaut, gebrannt, glasiert und nochmals gebrannt. Eine langwierige und mühevoll-prozedur, bei der es immer wieder Überraschungen gibt und auch einiges schiefgehen kann. Eine ihrer letzten Arbeiten „AE“, was so viel wie „Liebe“ bedeutet (siehe Bild), ist beim letzten Brand querdurch gerissen, was aber in diesem Falle als dazugehörig akzeptiert wurde. „Inneres Universum“ heißt jetzt auch diese Ausstellung, welche nun diese außergewöhnlichen Arbeiten der letzten 10 Jahre erstmals umfassend in Norddeutschland präsentiert. Sonntag, den 1. September wird die Ausstellung ab 14.30 Uhr in der Städtischen Galerie im Königin-Christinen-Haus in Zeven zu sehen sein. Um 15 Uhr spricht die bekannte Galeristin Birgit Waller aus Bremen die einführenden Worte. Begleitet wird die Ausstellungseröffnung von dem jungen koreanischen Flötisten Dae Hee Kim, ebenfalls aus Bremen.

Die Herbstausstellung bleibt vom 1. September bis zum 24. November 2019 in der Städtischen Galerie im Königin-Christinen-Haus, Lindenstraße 11 in Zeven zu sehen.

Bild: „AE“ (Liebe), Keramik, ca. 45x50 cm, 2019 (Foto: Lee Kab-Joo)  
[www.suminleekabjoo](http://www.suminleekabjoo).